

Kimmig/Studer/Zimmerlin – Versiert im freien Spiel



FOTO: PD/ZVG

Das seit 2008 bestehende deutsch-schweizerische Trio Kimmig/Studer/Zimmerlin schlägt eine neue Richtung ein, indem es den Holz- und Streicherklang ideenreich auslotet. Ihre lange Zusammenarbeit wird nun durch spannende Begegnungen mit einigen der erfahrensten Musiker der aktuellen frei improvisierten Musik neu beleuchtet.

Von Reiner Kobe

Alle drei Musiker sind versiert im freien Spiel, so dass sie getrost auf eine Rhythmusgruppe verzichten können. Konventionelle Form-Schemata des Jazz lassen Kimmig/Studer/Zimmerlin ausser vor. Das mit Violine, Cello und Kontrabass ungewöhnlich besetzte Streichtrio lässt den Klangkörper in verschiedenste Richtungen ausdehnen, improvisiert spontan aus dem Augenblick heraus. Im Verlauf des Spiels werden immer wieder neue Formen geschaffen, die das Publi-

kum in Spannung halten. Facettenreiche Klangwelten, komplexe Strukturen und ausgeprägte Formen lassen eine eigenständige Musik ohne stilistische Berührungsängste entstehen. Davon kündigt bereits ein Doppel-Album, das vor zwei Jahren erschienen ist.

Es sind vor allem die überraschenden scharfen Kontraste, die die Spannbreite dieses Trios ausmachen. Es dauert mitunter mehrere Minuten des instrumentalen Abarbeitens und Sich-Findens, bis grosse Spannungsbögen entstehen, die nicht selten im Nichts enden – um partout zu neuem Leben erweckt zu werden. Der Freiburger Harald Kimmig ringt seiner Geige mit ungewöhnlicher Bogentechnik die unmöglichsten Töne ab – ebenso wie der Zürcher Alfred Zimmerlin, der seinem Cello Klänge entlockt mit Hilfsmitteln wie Stöcken und Wäscheklammern gar. Den aufmüpfigen Streicherklang komplettiert Daniel Studer. Sein Kontrabass hat weder die Funktion des Beat noch des marschierenden Rhythmus, sondern ist Mit-

gestalter des klanglichen und melodischen Geschehens. Der beredten Kommunikation der drei Streicher, die ihre Saiten nach allen Richtungen ziehen und zerrn, schnappen und klatschen lassen und damit verblüffende Effekte erzielen, sind keine Grenzen gesetzt.

Eine Weiterentwicklung versprechen sich Kimmig/Studer/Zimmerlin, wenn sie gelegentlich Gäste hinzuziehen, wie dies bereits einmal mit dem Genfer Pianisten Jacques Demierre geschehen ist. Jetzt verfolgen die drei dieses Konzept stärker und konsequenter. Für das kommende Vierteljahr haben sie ein regelrechtes Gästeprogramm zusammengestellt. Die Gäste sollen, erklärt Harald Kimmig, "neue ästhetische Impulse formaler und klanglicher Art einbringen", bezogen auf andere Klangfarben und Präsenz. Gitarrist Vinz Vanlanthen, Schlagzeuger Gerry Hemingway, Saxophonist John Butcher, Vokalist Phil Minton und nochmals Pianist Jacques Demierre sind "extrem spannend in ihrem Spiel, weil sie etwas Charakteristisches für ihr Instrument entwickelt haben, eine Farbe, die sehr individuell ist", so Kimmig. ■

KONZERTE

TRIO MIT GERRY HEMINGWAY

21.11.14 Elisabeth-Schneider-Stiftung, Freiburg

22.11.14 Kunstraum Walcheturm, Zürich

TRIO MIT JOHN BUTCHER

22.01.15 Kunstraum Walcheturm, Zürich

23.01.15 Elisabeth-Schneider-Stiftung, Freiburg

TRIO MIT JACQUES DEMIERRE

19.03.15 Kunstraum Walcheturm, Zürich

20.03.15 Elisabeth-Schneider-Stiftung, Freiburg

TRIO MIT PHIL MINTON

16.04.15 Kunstraum Walcheturm, Zürich

17.04.15 Elisabeth-Schneider-Stiftung, Freiburg

18.04.15 Centre de Culture ABC, Genf

19.04.15 Cave 12, Genf

info@danielstuder.ch



KIMMIG/STUDER/ZIMMERLIN

Erzählend nah

Harald Kimmig (v), Daniel Studer (b), Alfred Zimmerlin (c)

(Unit/cede.ch)

